

## Rechenschaftsbericht

### über die Tätigkeit des Seniorenbeirates der Stadt Prenzlau im Jahre 2009

---

Der Seniorenbeirat ist in der Stadt präsent. Davon zeugen die vielseitigen und zahlreichen Einladungen, die zu den verschiedenen Ereignissen ausgesprochen und von uns wahrgenommen wurden sowie die vielen Kontakte mit den Senioren.

Dabei wurden die Aufgaben des Jahresarbeitsplanes 2009 voll abgearbeitet.

Zu Beginn des Jahres haben wir uns gemäß der Hauptsatzung neu konstituiert.

Für den Vertrauensvorschuss der Stadtverordneten möchten sich die neun von zehn möglichen Mitgliedern noch einmal recht herzlich bedanken! Zum Vorsitzenden wurde durch die Mitglieder Herr Kramm wiedergewählt. Der Seniorenbeirat hat sich durch Beschluss vom 13. Mai 2009 eine Geschäftsordnung gegeben, die dem Rechenschaftsbericht beigelegt ist.

Die 4 Sitzungen erfolgten mit guter Beteiligung planmäßig. Daran haben auch Gäste sowie die Vertreter der Stadt teilgenommen: Der Vorsitzende der SVV, Herr Hoppe, der Bürgermeister a.D., Herr Moser, der zuständige Amtsleiter, Herr Dr. Blohm und die Seniorenbeauftragte, Frau Weyer. Sie warteten mit Aufgabenstellungen und konstruktiven Vorschlägen auf.

Der alte Beirat und dabei vornehmlich die ausscheidenden Mitglieder wurden in einer feierlichen Sitzung verabschiedet und die neuen mit einer Ernennungsurkunde durch den Vorsitzenden der SVV und den Bürgermeister a.D. bedacht.

Alle Mitglieder haben sich voll in die Jahresarbeit eingebracht. Im Mittelpunkt stand die Beteiligung an den vielseitigen Aktivitäten zum Stadtjubiläum.

Wir machten über die lokalen Medien auf unsere Maßnahmen aufmerksam, andererseits würdigten sie über die vielfältigsten Formen im Fernsehen, dem Rundfunk und in der Presse unsere öffentlichkeitswirksame Arbeit.

An kreislichen Veranstaltungen beteiligten wir uns mit städtischen Senioren, z.B. am Kulturfest anlässlich des Aktionstages für Menschen mit Behinderung, an der Tages-Heimfahrt der RdU-Fraktion des Kreistages nach Wartin und über Gartz nach Mescherin sowie am Weihnachtskonzert im Plenarsaal. An städtischen Veranstaltungen, einschließlich der Eröffnungsveranstaltungen im Dominikanerkloster, nahmen wir selbstverständlich teil, z.B. am 1. Spatenstich im Klostergarten, an der Festsitzung der SVV anlässlich 200 Jahre SVV in Prenzlau und zum Stand der LAGA-Vorbereitungen.

Das Bauamt der Stadt wünschte eine Stellungnahme zum Neuaufbau des „Schröderschen Grundstücks“. Dem Wunsch kamen wir nach. An der Auswertung des Wettbewerbs „Tor zum Uckersee“ nahmen wir teil. Die Neueröffnung des Stadtteil-Büros nahmen wir zum Anlass, uns durch den Amtsleiter, Herrn Dr. Heinrich, umfassend Auskünfte zur Stadtentwicklung geben zu lassen. In den Arbeitsgruppen „Nachhaltige Stadtentwicklung“ und „Sozialpaket“ arbeiten wir mit.

Eine enge Zusammenarbeit pflegen wir mit den Einrichtungen der Altenpflege, den Begegnungsstätten, Clubs und Vereinen, die Senioren betreuen. Die Verantwortlichen dieser Gruppen haben wir zum traditionellen Erfahrungsaustausch in das Bürgerhaus eingeladen und die Fragen der Sicherheit im Alter auf die Tagesordnung gesetzt.

Referenten waren Herr Pillkuhn von der Präventionsabteilung der Polizei und Herr Schmidt, Ordnungsamtsleiter der Stadtverwaltung.

Der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Siedlungsstrasse überbrachten wir zum 25-jährigen Jubiläum durch eine Abordnung Glückwünsche.

Mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung pflegen wir eine gute Zusammenarbeit.

Eine Teilnahme am integrativen Sportfest und der Besuch des Aktionstages vor dem Kino waren für uns selbstverständlich.

Den Umschülern zu Altenpflegern an der Medizinischen Schule Uckermark e.V. in Prenzlau gaben wir umfassende Hinweise zu einer effektiven ehrenamtlichen Seniorenarbeit.

Eine Busfahrt zur Seniorenresidenz Joachimsthal wurde in Verbindung mit einem Fachvortrag zur wirksamen und neuartigen Pflege von Demenzkranken organisiert.

Eine Tagesveranstaltung der Akademie 2. Lebenshälfte zum Thema Wohnen im Alter in Templin gleichzeitig mit der Eröffnung des Internetportals gleichen Anliegens wurde besucht und Aufgaben für den Prenzlauer Wohnungsmarkt abgeleitet.

An einer Veranstaltung der Volkssolidarität im Bürgerhaus Prenzlau zur Ausbildung von Pflegebegleitern nahmen wir teil, ebenfalls an der Seniorenbörse in Angermünde.

Den Seniorengruppen, die sich mit Veranstaltungen an der Brandenburgischen Seniorenwoche beteiligten, gaben wir Unterstützung.

Das Frühlingsfest unter dem Motto „Treffen der Generationen“ im Schützenhaus unter Beteiligung von Kulturgruppen vom Kindergarten- bis zum Seniorenalter mit über 90 Teilnehmern war ein voller Erfolg. Mit der Besucherbeteiligung unserer Seniorenbörse konnten wir nicht ganz zufrieden sein. Es war an dem Tag Einschulung. Konsequenzen zur künftigen Termin- und Ablaufplanung sind gezogen worden!

Ein Höhepunkt unserer Tätigkeit war die Durchführung des „10. Kriminaltango“. Zu dem Jubiläumsevent konnten wir die Combo des Berliner Polizeiorchesters verpflichten, die eine altersgerechte und einfühlbare Tanzmusik präsentierte.

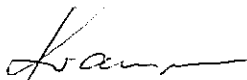
Diese besondere Art einer Präventionsveranstaltung strahlt über den örtlichen Horizont hinaus.

In Abstimmung mit dem Städtepartnerschaftsverein erfolgten gegenseitige Besuche zwischen Swidwiner und Prenzlauer Senioren.

Die Teilnahme des Beiratsvorsitzenden an Sitzungen der SVV und ihrer Ausschüsse ist Ehrensache.

Ein anspruchsvoller Arbeitsplan für 2010 ist auch erneut Grundlage unserer ehrenamtlichen Tätigkeit; er ist auch wieder auf der Internetseite der Stadtverwaltung nachzulesen.

Beschlossen am 10. März 2010

  
Kramm

Vorsitzender des Seniorenbeirates